

# Zielvereinbarung

für dem Zeitraum 06.2022 – 12.2023

zwischen

dem Nachbarschaftswerk e. V.  
vertreten durch die Geschäftsführung

und

Stadt Freiburg i. Br. vertreten durch den Oberbürgermeister, dieser  
vertreten durch die Amtsleitung des Amtes für Soziales

auf

Grundlage der Leistungsvereinbarung vom 13.12.2019

über

die Erbringung von Quartiersarbeit im Quartier Haslach – Haid.

## **Präambel:**

Quartiersarbeit ist ein sozialräumliches und lebensweltorientiertes Handlungskonzept der Sozialen Arbeit, das darauf gerichtet ist, die Menschen in den Sozialräumen zur Selbstorganisation und zum bürgerschaftlichen Engagement zu befähigen und gemeinsam mit ihnen Wege zu bereiten, ihre Bedürfnisse und Interessen zu artikulieren. Quartiersarbeit hat in Freiburg eine jahrzehntelange Tradition.

Quartiersarbeit erfolgt unter Berücksichtigung quartiersspezifischer Bedarfslagen und vorhandenen Ressourcen in den jeweiligen Stadtteilen und greift sozialräumliche Entwicklungen, Veränderungen und Handlungspotenziale auf. Dabei gewinnt ein generationenübergreifendes und interkulturelles Miteinander im Quartier immer mehr an Bedeutung.

Die Fachkräfte der Quartiersarbeit fungieren als Schnittstelle im Sozialraum zwischen den Bewohner\_innen des Quartiers bzw. Stadtteils und der Verwaltung. In dieser Funktion nimmt die Quartiersarbeit eine kritisch parteiliche Haltung gegenüber den Bewohner\_innen des Stadtteils bzw. Quartiers ein.

Eine angemessene Personalausstattung und ein verbindliches Aufgabenprofil der Quartiersarbeit wurden durch zwei Gutachten definiert. Somit wird eine Verknüpfung von quantitativem, datenbasiertem Ressourceneinsatz und qualifiziertem Aufgabenspektrum sichergestellt. Gewachsene Quartiersstrukturen werden nachhaltig erhalten und zugleich qualitative, ressourcenorientierte Aspekte der Quartiersentwicklung berücksichtigt.

Mit dem zugrundeliegenden Berechnungsmodell, das der Neukonzeption der Freiburger Quartiersarbeit zugrunde liegt, wird künftig eine wirkungsorientierte Steuerung der Quartiersarbeit angestrebt, die einen bedarfsgerechten Ressourceneinsatz gewährleistet und zugleich messbare Effekte der Stadtteil- und Quartiersentwicklung auf der Grundlage von gemeinsam und auf Augenhöhe verhandelten und abgeschlossenen Zielvereinbarungen herbeiführt.

Grundlage für die Berechnung von Stellenanteilen für die Quartiersarbeit in den Stadtteilen sind die anhand von Sozialindikatoren ermittelten Bedarfslagen auf Ebene einzelner Statistischer Bezirke (sog. Vier-Steller). Dem Ansatz nach wirkt Quartiersarbeit in den gesamten Stadtteil hinein und nimmt die unterschiedlichen Lebenswelten seiner Bewohner\_innen in den Blick. Die Tätigkeitsschwerpunkte der Quartiersarbeit liegen jedoch in den vom Berechnungsmodell erfassten statistischen Bezirken, in denen ein erhöhter Unterstützungsbedarf der Bewohner\_innen des Stadtteils angezeigt wurde.

## **Beschreibung des Trägers:**

Das Nachbarschaftswerk e. V. (NBW) ist ein seit über 50 Jahren tätiger, gemeinnütziger Träger Sozialer Arbeit in Freiburg. Er ist in die Fachbereiche Quartiersarbeit, Soziale/Psychosoziale Beratung, Beschäftigungsinitiative, KJE (Kinder, Jugend, Eltern) und HzE (Hilfen zur Erziehung) gegliedert. Im Bereich der Quartiersarbeit ist das NBW aktuell in fünf Stadtteilen bzw. Quartieren engagiert und beschäftigt auf 4,8 VZÄ insgesamt 7 Fachkräfte der Quartiersarbeit.

Das Quartier Haslach-Haid ist zweigeteilt und erstreckt sich zum einen Teil über einen Teilbereich des Statistischen Bezirks 6606 im Stadtteil Weingarten (Auggener Weg) und zum anderen Teil über einen Teil des Statistischen Bezirks 6142 im Stadtteil Haslach-Haid (Lindenwäldle und Ahornweg).

Der konkrete Bedarf für die Quartiersarbeit Haslach-Haid bezieht sich auf diese zwei Gebiete:

a) auf den Bereich „Am Lindenwäldle“, südlich der Opfinger Straße, in dem mit der Bebauung ab den 60er Jahren neben Sinti auch solche Bewohner\_innen angesiedelt wurden, die sich als Jenische (auch Landfahrer genannt) oder „Abgehängte“ beschreiben. Bei diesen Bezeichnungen handelt es sich um Selbstzuschreibungen der Bewohner\_innen, wie sie in einem zum Zeitpunkt der Ausschreibung laufenden Zuhörprozess nach der Methode des „Community Organizing“ geäußert wurden. In späteren Jahren wurden dann auch Migranten und Roma wohnversorgt. Im Wohngebiet wohnen ca. 460 Bewohner\_innen in 23 Häusern mit 138 Wohnungen.

b) auf die Reihenhaussiedlung am Auggener Weg und Ahornweg, gebaut in den Jahren 1976 bis 1987; dort wohnen fast ausschließlich Menschen, die zur ethnischen Minderheit der Sinti gehören. In der sogenannten Sintisiedlung wohnen ca. 350 Menschen in knapp 100 Wohnungen.

Das Nachbarschaftswerk e. V. ist bereits seit 50 Jahren in beiden Teil-Quartieren tätig und kann auf langjährige und gewachsene Kontakte bzw. Kommunikationsstrukturen zurückgreifen.

Beide Gebiete befinden sich gewissermaßen in Aufbruchsstimmung aufgrund der bevorstehenden Sanierung oder Neubebauung. Besonders das „Lindenwäldle“ ist durch eine marode und heruntergekommene Bausubstanz und eine damit einhergehende hohe Unzufriedenheit bei den Bewohner\_innen gekennzeichnet. Die bevorstehende Neustrukturierung des Quartiers, sowohl Am Lindenwäldle als auch im Auggener Weg und Ahornweg, ruft zum einen Ängste, aber auch Hoffnungen hervor.

Durch gezielte Gespräche mit Bewohner\_innen und Schlüsselpersonen im Quartier sowie durch kleine Aktionen wurden 2019 für beide Gebiete zentrale Themen herausgearbeitet. Diese werden im Folgenden kurz genannt. Sie bilden die Grundlage des Konzepts des Nachbarschaftswerks für das Los Nr. 2.1 Haslach-Haid und werden dort im Angebot näher thematisiert.

- a) Für das Gebiet Auggener Weg und Ahornweg ergeben sich die Themen (1) Wohnen und Mieten bei der Freiburger Stadtbau (FSB), (2) Abriss von Haus Weingarten und die Neugestaltung des Quartiers, (3) Interessenvertretung der Sinti im gesamtstädtischen Umfeld, (4) geplanter Abriss des Ahornwegs und (5) Freizeit- und Kulturangebote.
- b) Die fünf zentralen Themen im „Lindenwäldle“, sind (1) Abriss und Neubau, (2) Müll, (3) Wohnen und Mieten bei der FSB, (4) Kinder und Jugendliche im Quartier und (5) die multikulturelle Zusammensetzung der Bewohner\_innen im Quartier und die Integration neu Zugezogener.

## **Methodische Vorbemerkung**

Der vorliegende Entwurf der Zielvereinbarungen für die Quartiersarbeit im Quartier Haslach – Haid orientiert sich in seinem Aufbau an bewährten Methoden der Qualitätssicherung bzw. eines wirkungsorientierten Controllings im Bereich sozialer Dienstleistungen. Im Mittelpunkt stehen hierbei Methoden zur Zielfindung und Zielklärung, denn „Zielformulierungen sind Voraussetzung für eine Überprüfung der Zweck-erreichung und für die systematische Evaluation von Programmen, Projekten und Maßnahmen“<sup>1</sup>.

Ausgangspunkt ist eine – soweit mit den vorhandenen bzw. zur Verfügung gestellten Daten mögliche – sorgfältige Analyse der aktuellen demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Situation sowie der vorhandenen Ressourcen und festgestellten Bedarfe im Stadtteil. Auf der Grundlage dieser Quartiersanalyse erfolgt die Entwicklung eines ausdifferenzierten *Zielsystems*, in dem zwischen den allgemeinen Zielsetzungen (*Leitzielen*) der Quartiersarbeit (QA), genauer ausdifferenzierten und stärker konkretisierten *Feinzielen* und sehr handlungsnah operationalisierten *Handlungszielen* unterschieden wird. Von den Handlungszielen ausgehend werden geeignete Maßnahmen der QA vorgeschlagen, mit denen ein Beitrag zur Erreichung der definierten Ziele geleistet werden kann.

Der vorliegende Bearbeitungsstand stellt einen ersten Entwicklungsschritt in einem längerfristig angelegten Prozess zum Aufbau eines methodisch wie fachlich fundierten Instruments für eine wirkungsorientierte Steuerung und Qualitätsentwicklung in der Quartiersarbeit im Stadtgebiet dar.

---

<sup>1</sup> Beywl, W., Schepp-Winter, E. (1999). Zielfindung und Zielklärung in der Kinder- und Jugendhilfe - ein Leitfadens. Materialien zur Qualitätssicherung, QS 21, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, S. 6.

# 1. Leitziele, Handlungsfelder und Aufgaben der Quartiersarbeit

## 1.1. Handlungsfelder und Leitziele

Mit der Förderung von Quartiersarbeit als Beitrag zur sozialen Entwicklung eines Stadtteils verfolgt die Stadt Freiburg folgende Ziele<sup>2</sup>:

- I. **Das Engagement der Bewohner\_innen in und für ihren Stadtteil** wird durch Beratung und Begleitung der Quartiersarbeit ermöglicht, gefördert und gewürdigt. Das Interesse für Stadtteilentwicklung wird geweckt und die Identifikation mit dem Stadtteil durch spezifische Begegnungsmöglichkeiten gestärkt.

Handlungsfeld: **Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil**

- II. **Selbsthilfe und Selbstorganisation wird aktiviert** durch konkrete Unterstützung von Vorhaben der Bewohner\_innen, das Schaffen von Strukturen zur Verantwortungsübernahme und die Koordination von Aktivitäten und Projekten im Stadtteil (Handlungsprinzip des Empowerments). Der Fokus liegt hier insbesondere auf artikulationsschwachen Zielgruppen, mit dem mittel- bis langfristigen Ziel, diese Unterstützung in selbstorganisatorische Strukturen übergehen zu lassen.

Handlungsfeld: **Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation**

- III. **Die Lebensbedingungen im Stadtteil werden verbessert** durch den Aufbau von formellen, institutionellen und nachbarschaftlichen Netzwerken sowie durch Angebote zur Verbesserung der Wohnsituation/ des Wohnumfeldes und zur Entwicklung gelingender Nachbarschaften, z.B. Wohnverwandtschaften, Nachbarschafts-Hocks, Urban Gardening, Maßnahmen der inklusiven Quartiersentwicklung.

Handlungsfeld: **Verbesserung der Wohnsituation und der Lebensbedingungen im Stadtteil**

- IV. **Teilhabe und Beteiligung werden gewährleistet.** Beteiligung findet z. B. mittels Bürgerhaushalt, Sanierungs- und Projektbeiräten oder bei der Umgestaltung öffentlicher Infrastruktur, wie Spielplätzen statt. Teilhabe wird durch Beratung und Bildungsangebote ermöglicht. Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse im Rahmen von städtebaulichen Konzepten, Rahmenplänen, konkreten Sanierungsvorhaben, vom Baudezernat durchgeführt.

Handlungsfeld: **Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung**

---

<sup>2</sup> Die Leitziele sind der Drucksache **SO 14/006** entnommen.

- V. **Die Zusammenarbeit aller für die Entwicklung des Stadtteils relevanten Personen und Institutionen wird gewährleistet** durch ein enges Zusammenwirken der hauptamtlichen Quartiersarbeiterinnen und Quartiersarbeiter mit bürgerschaftlich engagierten Bewohner\_innen, mit der Stadtverwaltung und sonstigen Akteur\_innen im Quartier (Bürgervereine, soziale Einrichtungen, Wohnungsbau-gesellschaften, Handel und Gewerbe etc.) sowie mit den örtlichen Quartiersgremien (Quartiers- oder Sanierungsbeiräte). Um möglichst umfangreiche Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen aufzubauen und neue Zugangswege zu erschließen, greift die Quartiersarbeit auf verschiedene Kommunikationsinstrumente zu und nutzt diese in der täglichen Arbeit. Dazu gehören neben telefonischer und persönlicher Erreichbarkeit, digitale Erreichbarkeit über E-Mail, Homepage, Soziale Medien (Stadtnetzwerk, Facebook, u.a.).

Handlungsfeld: **Kooperation und Vernetzung**

Das Handlungsfeld Kooperation und Vernetzung überschneidet sich mit allen Handlungsfeldern (I - IV) und steht mit diesen in einem Zielkonflikt. Deshalb wird es nicht gesondert mit quartiersspezifischen Handlungszielen, konkreten Maßnahmen oder Indikatoren hinterlegt.

In diesen Handlungsfeldern werden mittel- und langfristige folgende **Leitziele (Visionen)** angestrebt:

1. Die Bewohner\_innen identifizieren sich mit und engagieren sich für ihr Quartier.
2. Die Bewohner\_innen treten selbstständig und bestimmt für ihre Interessen ein.
3. Die Menschen leben gern in ihrem Quartier. Dieses zeichnet sich durch eine attraktive Infrastruktur und durch ein gutes gesellschaftliches Miteinander aus.
4. Alle Menschen im Quartier können vollumfänglich am Leben im Stadtteil teilnehmen und haben weitreichende Beteiligungsmöglichkeiten.

## 1.2. Aufgaben der Quartiersarbeit

Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
<b>1. Betrieb einer Anlaufstelle vor Ort</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterhaltung einer <u>möglichst</u> barrierefreien Anlaufstelle der Quartiersarbeit als <u>Treffpunkt</u> für Bewohner_innen in <u>möglichst</u> zentraler Lage im Quartier mit entsprechender personeller, räumlicher und materieller Ausstattung</li> <li>• feste persönliche Ansprechpartner_innen vor Ort</li> <li>• feste Sprechzeiten zu nutzerorientierten Öffnungszeiten, an mindestens 2 Wochentagen für je 2 Stunden</li> <li>• offen für die gesamte Wohnbevölkerung</li> </ul>
<b>2. Bearbeitung von Anliegen der Wohn- bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offen sein für die Bedarfe und Anliegen der Bewohner_innen, diese aufnehmen, bearbeiten und ggf. an verantwortliche Stellen weiterleiten</li> <li>• Verfolgung aufsuchender Ansätze der Quartiersarbeit aktives Zugehen auf Bewohner_innen, Angebote für Nicht-Nutzer_innen und neue Zugänge schaffen</li> <li>• Information der Bewohner_innen über verschiedene Einrichtungen, Angebote sowie Spiegelung der Bewohnerinnen- und Bewohner-Anliegen in die Verwaltung zurück</li> <li>• Moderation und Begleitung von Meinungsbildungsprozessen</li> <li>• Ermöglichen von Austausch und Begegnung (Gelegenheiten und Räume / Orte anbieten)</li> <li>• Schaffung von Strukturen zur Artikulation (z. B. Quartiersrat, Runder Tisch, Sprechzeiten / offene Sprechstunde)</li> <li>• Bündelung und Verfolgen von Anliegen und Vermittlung der Anliegen an die entsprechenden Institutionen, Behörden, Stellen</li> <li>• „Clearing“ und Wegweisung bei Beratungsbedarf</li> </ul>
<b>3. Organisation von Beteiligung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau, Pflege und Angebot geeigneter Beteiligungsstrukturen im Quartier (z. B. Quartiersbeiräte, Stadtteilkonferenzen)</li> <li>• Beteiligungsprozesse anstoßen, begleiten und moderieren (z. B. Aktivierende Befragungen, Umfragen)</li> <li>• Entwicklungen und Ergebnisse aufbereiten und transparent machen</li> <li>• Einbindung von Entscheidungsträger_innen in Beteiligungsprozesse</li> <li>• regelmäßiger Austausch mit Beteiligten</li> <li>• Dokumentation und Weitergabe der Ergebnisse sowie Evaluation und Überwachung der Umsetzung der Ergebnisse</li> </ul>

Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
<b>4. Unterstützung der Wohnbevölkerung bei der Vertretung ihrer Interessen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgreifen der Interessen und Bedürfnisse der Bewohner_innen</li> <li>• Unterstützung der Bewohnerschaft bei der Umsetzung / Durchführung ihrer Interessen / Bedürfnisse / Projektideen u. a. durch Organisations- und Strukturhilfen, Unterstützung von Initiativen, Unterstützung bei der Artikulation von Interessen</li> <li>• Hilfe / Unterstützung bei konkreten Anliegen</li> <li>• Interessen, Bedürfnisse und Projektideen der Bewohner_innen bündeln und zwischen den Akteur_innen transportieren</li> </ul>
<b>5. Förderung von Selbsthilfe und nachbarschaftlicher Alltagskultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begegnungs- und Kommunikationssorte initiieren/organisieren / nutzen (z. B. offener Mittagstisch, Müttercafé, Stadteilfeste, Nachbarschafts-Hocks)</li> <li>• selbstorganisierte Aktivitäten unterstützen</li> <li>• Soziokulturelle Angebote gemeinsam mit der Bewohnerschaft entwickeln (z. B. Kunst im Quartier, urbanes Gärtnern)</li> <li>• bei baulichen Erweiterungen oder Neugründungen das nachbarschaftliche Zusammenleben fördern (z. B. durch Stockwerkstreffen, Nachbarschaftsfeste)</li> <li>• Integration neuer Bewohner_innen im Quartier fördern</li> <li>• Vermittlung / Moderation bei Nachbarschaftskonflikten</li> </ul>
<b>6. Unterstützung und Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagement-Möglichkeiten eröffnen und informieren</li> <li>• zum Engagement motivieren</li> <li>• Engagement würdigen</li> </ul>
<b>7. Unterstützung zum konstruktiven Umgang in Konfliktsituationen im Stadtteil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung bei Interessenskonflikten</li> <li>• Aufzeigen, anbieten und anwenden von Konfliktbearbeitungsstrategien</li> <li>• Vermittlung / Moderation in Konfliktsituationen</li> <li>• neutrale Orte / Räume zur Konfliktbehebung zur Verfügung stellen</li> </ul>

Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
<b>8. Netzwerkarbeit im Stadtteil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verlässliche Kooperationsstrukturen durch Vernetzung mit allen relevanten Institutionen und Gruppierungen im Stadtteil entwickeln</li> <li>• regelmäßige Austauschtreffen im Stadtteil institutionalisieren (z. B. Runde Tische, Arbeitskreise)</li> <li>• Initiierung und Mitarbeit von / in thematischen Arbeitskreise zur professionellen Bearbeitung aktueller Themen, dazu gehört auch die Teilnahme an Runden Tischen im Stadtteil, Arbeitskreisen der Bewohner_innen, städtische Gremien z. B. Jour Fixe zwischen der Quartiersarbeit und der Sozialverwaltung</li> <li>• Anlassbezogene Begleitung von Sanierungsverfahren, z. B. im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Sozialer Zusammenhalt“</li> </ul>
<b>9. Presse- und Öffentlichkeits- arbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktionen, Themen in und aus dem Quartier öffentlich machen (z. B. auf eigener Homepage, in Aushängen)</li> <li>• quartiersbezogene Medien nutzen und ggf. entwickeln (z. B. Stadtteilzeitungen etc.)</li> <li>• Personen des öffentlichen Lebens für Anliegen aus dem Quartier gewinnen</li> <li>• regelmäßige Erstellung von Geschäftsberichten, Pflege der Homepage, Anfertigung von Angebotsflyern etc.</li> </ul>
<b>10. Entwicklungen und Tendenzen im Stadtteil analysieren und aufgreifen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialstatistik auswerten und aufbereiten</li> <li>• Befragungen durchführen und auswerten</li> <li>• vorhandene Quellen und Daten zum Quartier systematisch auswerten</li> <li>• Handlungsfelder, Ressourcen, Potenziale, Entwicklungschancen, Herausforderungen und Probleme darstellen</li> </ul>

## **2. Quartiersanalyse**

### **2.1. Geografische Lage und bauliche Situation**

Das Quartier umfasst den Bereich Auggener Weg (im statistischen Bezirk 6606 in Weingarten liegend) und den Bereich Am Lindenwäldle/ Ahornweg (im statistischen Bezirk 6142 in Haslach-Haid liegend). Die Siedlung Am Lindenwäldle entstand bereits in den 60 er Jahren- Die Siedlung am Auggener Weg entstand zwischen 1976 und 1987.

Aktuelle Anlaufstellen der Quartiersarbeit im Quartier:

Quartiersbüro  
Haus Weingarten  
Auggener Weg 73  
79114 Freiburg

und

Quartierstreff am Lindenwäldle  
Am Lindenwäldle 38  
79114 Freiburg

Der nördliche Teil des Statistischen Bezirks 6142 ist wohnbaulich geprägt von einer hohen Anzahl von Reihen,- und Doppelhäusern, im Süden schließt das Gewerbegebiet Haslach-Ost an. Die Bedarfslagen im Quartier befinden sich vorwiegend im Bereich des „Auggener Weg“, „Am Lindenwäldle“ und „Ahornweg“. Die Gebiete sind durch die Opfinger Straße räumlich getrennt

Das gesamte Quartier ist in einem sanierungsbedürftigen Bauzustand. Die Stadtverwaltung plant gemäß eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Auf der Haid“ eine umfangreiche Neubebauung und Umgestaltung des Gebiets „Am Lindenwäldle“ mit der Verwirklichung einer Quartiersmitte und einem inklusiven Quartierstreff.

Neben dem Neubebauungsvorhaben Am Lindenwäldle soll das „Haus Weingarten“ im Auggener Weg abgerissen werden. Das Haus Weingarten wurde seit den siebziger Jahren als sozialpädagogisches Kultur,- und Begegnungszentrum vor allem von Menschen, die sich der Minderheit der Sinti zuordnen, genutzt. Wegen der nicht ausreichenden Erfüllung der Brandschutzanforderungen wurde das Gebäude im Jahr 2013 weitestgehend außer Betrieb genommen. Restnutzungen bestehen noch durch das Nachbarschaftswerk e. V. und das Missionswerk Immanuel e. V. Ein Teilabbruch des Gebäudes ist für Ende 2022 vorgesehen. Auf dem Gelände sollen vor allem Wohnungen entstehen. Eine Interimsnutzung der bisherigen Angebote im Haus Weingarten wird aktuell mit den Akteur\_innen abgestimmt.

Das Haus Weingarten, ebenso wie die Reihenhaussiedlung im Auggener Weg und Ahornweg, hat für viele Angehörige der Minderheit der Sinti eine symbolische Bedeutung. Damit verbunden ist das Gefühl, dass diese Häuser die fehlende Anerkennung seitens der Mehrheitsgesellschaft und der deutschen Nachkriegspolitik für die an der Minderheit verübten Verbrechen und des Völkermords im Nationalsozialismus, teilweise kompensieren.

## 2.2 Bedarfslagen und Themen der Quartiersarbeit im Quartier Haslach-Haid

### Ausgewählte Sozialdaten

Sozialindikatoren	Wert in %
Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationsbiografie	24,9
Anteil Personen mit Migrationsbiografie	36,7
Jugendquotient	0,24
Altenquotient	0,27
Anteil der Haushalte mit Kindern	24,5
Anteil der alleinerziehenden Haushalte an der Gesamtzahl der Haushalte	6,8
Anteil der Leistungsempfänger_innen nach SGB II	21,9
Anteil der Kinder in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	30,9
Anteil der Leistungsempfänger_innen nach SGB XII ab 65 Jahren <sup>3</sup>	11,5
Arbeitslosenquote nach SGB II	10,4
Anteil der Nichtwähler_innen	24,8

Die aufgeführten Sozialindikatoren bilden die Bedarfslagen im Quartier nicht hinreichend ab. Dies ist darin begründet, dass in dem statistischen Bezirk 6142 nur einzelne Straßenzüge Bedarfslagen aufweisen, die Zahlen aber aus Gründen des Datenschutzes nicht kleinteiliger dargestellt werden können.

Im gesamten statistischen Bezirk 6142 leben derzeit ca. 2.300 Menschen. Davon ca. 460 im Gebiet „Am Lindenwäldle/ Ahornweg“.

In der Reihenhaussiedlung am Auggener Weg leben ca. 350 Personen, die sich überwiegend der Minderheit der Sinti zugehörig fühlen. Viele Bewohner\_innen des Ahornweges fühlen sich ebenfalls der Minderheit der Sinti zugehörig und betrachten die Wohngebäude als bauliche und sozialräumliche Einheit mit der Siedlung im Auggener Weg.

Der Bau der Gebäude im Ahornweg, die im Zuge des Rahmenplans „Am Lindenwäldle“ abgerissen und neugebaut werden sollen, wird von den Bewohner\_innen des Ahornweges als Reparationsleistung für den Völkermord an den europäischen Sinti und Roma in der Zeit des Nationalsozialismus angesehen, *Porajmos* zu Deutsch *das Verschlingen*. Die Bewohner\_innen setzen sich bereits seit 2019 gegen den Abriss der Gebäude und das geplante Bauverfahren ein und fordern eine gemeinsame Entwicklung mit den Gebäuden im Auggener Weg.

Im Gegensatz zu den Bewohner\_innen des Ahornweges befürwortet die Mehrheit der Bewohner\_innen „Am Lindenwäldle“ das geplante Bauverfahren. Die marode Bausubstanz führt seit Jahren zu einer hohen Unzufriedenheit und dem Ruf nach einer

<sup>3</sup> Alle Zahlen zum Stichtag 31.12.2017; Zahlen zum Leistungsbereich nach SGB XII zum Stichtag 31.12.2016.

zügigen Sanierung der Gebäude. Teilweise befinden sich die Gebäude in einem desolaten Zustand.

Die bevorstehende Neustrukturierung des Quartiers beschäftigt die Menschen in beiden Gebieten und ist gleichermaßen mit Ängsten und Hoffnungen verbunden. Insbesondere die Bewohner\_innen des Ahornweges leben in der Sorge ihre Anliegen könnten von städtischer Seite nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt werden und sie könnten ihren Wohnraum verlieren. Viele Bewohner\_innen sehen aber auch positiv in Richtung Bebauungsvorhaben und hoffen, dass sich durch die Neubebauung die Wohnsituation im Quartier verbessert.

Insgesamt lässt sich ein großes Interesse und Engagement der Bewohner\_innen an der Weiterentwicklung des Quartiers feststellen. Viele Menschen zeigen eine hohe Beteiligungsbereitschaft und wollen sich aktiv mit ihren Ideen einbringen.

#### Weitere Bedarfslagen im Quartier

Das Quartier ist geprägt von fehlender Infrastruktur und soziokulturellen Bildungsangeboten. Vor der Stilllegung des Haus Weingarten gab es häufiger Feste, Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Begegnungsorte und Raum für Initiativen von Bewohner\_innen. Viele wünschen sich diese Zeit zurück. Einige der Angebote wurden an andere Orte verlegt oder beendet. Aufgrund der räumlichen Situation ist es auch für die Quartiersarbeit eine Herausforderung (Begegnungs-) Angebote zu realisieren. Persönliche Zusammentreffen und Begegnung sind fast nur im öffentlichen Raum möglich, da es dafür nur ein kleines Quartiersbüro Am Lindenwäldle gibt. Einen großen Bedarf gibt es, wie im gesamten Stadtgebiet, an Treffpunkten und Begegnungsmöglichkeiten vor allem für Jugendliche.

Teilweise gibt es Angebote des Missionswerkes Immanuel e. V., welche allerdings evangelikal-freikirchlich ausgerichtet sind und daher nicht alle Menschen im Quartier erreichen. Vor einigen Jahren kam es zudem zu einer Spaltung des Missionswerkes.

Insbesondere im Gebiet „Am Lindenwäldle“ besteht ein akutes Müllproblem, in den Sommermonaten auch ein wiederkehrendes Rattenproblem. Bewohner\_innen kritisieren immer wieder illegale Müllablagerungen im Bereich Lindenwäldle.

Trotz der herausfordernden und teilweise prekären Lebensbedingungen identifizieren sich die meisten Bewohner\_innen mit dem Quartier und leben gerne dort. Das Quartier ist geprägt durch einen nachbarschaftlichen, generationenübergreifenden Zusammenhalt.

Aus der Quartiersanalyse (Bewohner\_innen-Befragung) ergeben sich im Wesentlichen folgende Themen für die Quartiersarbeit:

Bereich „Am Lindenwäldle“

- Abriss und Neubebauung des Gebiets – Begleitung und Bürgerbeteiligung
- Heterogene Bewohnerstruktur – Klärung von Nachbarschaftskonflikten
- Erarbeitung von Strategien im Umgang mit dem Thema Müll

Bereich Auggener Weg / Ahornweg

- Abriss und Neugestaltung des Haus Weingarten und Gelände – Begleitung der Bewohnerschaft
- geplante Neubebauung des Ahornweges – Begleitung der Bewohnerschaft

für beide Gebiete

- Schaffung von Bildungszugängen
- Wohnen und Mieten bei der Freiburger Stadtbau
- Ausbau von Freizeit- und Begegnungsangeboten im Quartier
- Geschlechterverhältnis und Stärkung der Frauen im Quartier
- Kinder und Jugendliche im Quartier – Begegnungsmöglichkeiten und Treffpunkte

### 3. Basis-Deputatsstunden für primäre Aufgaben der Quartiersarbeit in Quartier Haslach – Haid

Gemäß der Leistungsvereinbarung vom 13.12.2019 werden folgende Leistungen von der Quartiersarbeit in Haslach-Haid erbracht:

Nr.	Handlungsfeld	Ressourceneinsatz (wöchentlich)
I	<b>Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil</b>	<b>5 h</b>
II	<b>Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation</b>	<b>6,5 h</b>
III	<b>Verbesserung der Wohnsituation, Wohnumfeld und der Lebensbedingungen (Infrastruktur) im Stadtteil</b>	<b>5 h</b>
IV	<b>Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung</b>	<b>4 h</b>

Die Personalressource des Trägers beläuft sich im Quartier Haslach - Haid auf insgesamt **0,6 VZÄ** (23 h / Woche).

Im Folgenden wird von **20,5 Basisdeputat-Stunden** je Woche ausgegangen: 23 Wochenstunden abzüglich 10 % für Overhead/ personenbezogene Verlust- und Erholungszeiten (2,3), d. h. 20,7 gerundet 20,5 Wochenstunden.<sup>4</sup>

#### Anlage:

Operationalisierung der Leitziele der Quartiersarbeit (im Quartier Haslach – Haid)

<sup>4</sup> vgl. Anlage 7b und zusätzlich Anlage 7a zur Drucksache G-18/012 vom 10.07.2018.

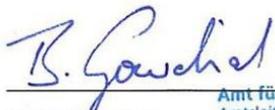
## Kommunikation, Öffentlichkeit und Geltungsdauer

Für eine verlässliche Kommunikation zwischen der Geschäftsstelle Kommunales Quartiersmanagement (KQM) und der Quartiersarbeit stehen beide Vertragsparteien in einem kontinuierlichen Dialog. Dies wird z. B. durch halbjährliche Quartiers-Jour-Fixe, jährliche Nachhaltegespräche oder anlassbezogene Sonderformate wie z. B. das Forum Quartiersarbeit sichergestellt. Es besteht Konsens darüber, dass insbesondere bei sensiblen bzw. konfliktbehafteten Quartiersthemen sich die Quartiersarbeit frühzeitig und zuvorderst an die Geschäftsstelle wendet, um nach dem „bottom-up“-Prinzip den Informationsfluss vom Sozialraum in die Verwaltung sicherzustellen und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Geschäftsstelle auszuloten.

Die unterzeichnenden Parteien erklären sich damit einverstanden, dass die Zielvereinbarung aus Transparenzgründen der breiten Öffentlichkeit durch Veröffentlichungen z. B. auf städtischen Homepages, im kommunalen Stadtnetzwerk #freiburghaeltzusammen bzw. auf Präsenzen des Nachbarschaftswerkes e. V. zugänglich gemacht wird.

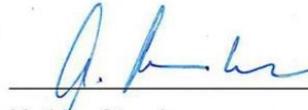
Die Zielvereinbarung gilt i. d. R. für den Zeitraum von zwei Jahren und verlängert sich automatisch bis zum Abschluss einer neuen Zielvereinbarung bzw. Fortschreibung der bestehenden Vereinbarung. Die Zielvereinbarung endet mit dem Ende des Leistungsvertrags vom 13.12.2019 spätestens zum 31.12.2023.

Freiburg, den 20.06.2022



Boris Gourdial  
Amtsleitung  
Amt für Soziales  
Stadt Freiburg

  
Amt für Soziales  
Amtsleitung  
Fehrenbachallee 12  
79106 Freiburg i. Br.



Mathias Staenke  
Geschäftsführung  
Nachbarschaftswerk e. V.



Sascha Oehme  
Leitung Geschäftsstelle Kommunales  
Quartiersmanagement  
Amt für Soziales  
Stadt Freiburg

**Operationalisierung der Leitziele der Quartiersarbeit (im Quartier Haslach – Haid)**

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld I

**Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil.**

Leitziel (Vision)

**Die Bewohner\_innen identifizieren sich mit und engagieren sich für ihr Quartier.**

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
<p>Bürgerschaftliches Engagement ist im Stadtteil sichtbar und elementarer Bestandteil der Stadtteilidentität.</p>	<p>1. Stärkung des Zusammenhalts im Quartier durch niederschwellige identitätsfördernde Aktionen und Begegnungsmöglichkeiten. Das Quartier wird nach innen und außen zunehmend positiv wahrgenommen.</p>	<p>1. Initiierung von attraktiven Angeboten/ Veranstaltungen im Quartier, um Anreize für Menschen zu schaffen, ins Quartier zu kommen.  2. Die Quartiersarbeit fördert eine positive Öffentlichkeitsarbeit und macht die Lebensbedingungen und Interessen der Bewohner_innen im Quartier sichtbar (z. B. durch Stadtteilzeitung, Soziale Medien, Einladung von Politiker_innen, Radio- und Filmprojekte)</p>	<p>1. Dokumentation der durchgeführten Veranstaltungen und Angebote im Quartier.  2. Anzahl Newsletter; Regelmäßige Aushänge im Schaukasten; Anzahl durchgeführter Veranstaltungen mit Politiker_innen; Anzahl Klicks auf Quartiersfilm</p>	<p>1 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p><b>2.</b> Die Etablierung einer Bewohner_innengruppe bis Dezember 2023 vernetzt alle Bewohner_innen und wird regelmäßig als allgemeine Informations- und Austauschplattform genutzt und bietet dabei neue Engagementmöglichkeiten.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Etablierung und Begleitung einer regelmäßigen Bewohner_innengruppe durch die Quartiersarbeit</li> <li>2. anlassbezogene Begleitung gebietsspezifischer Bewohner_innentreffs</li> <li>3. Stärkung der Selbstwirksamkeit der Bewohner_innen durch Interessensartikulation</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Statistik der Ehrenamtlichen; Anzahl der Gruppentreffen</li> <li>2. Anzahl der Begleitungstreffen</li> </ol>	1,5 h
	<p><b>3.</b> Zur Stärkung der Quartiersidentität initiiert und koordiniert die Quartiersarbeit regelmäßige, (z. B. quartalsweise) niederschwellige und vielseitige Gelegenheiten, um Menschen aus allen Communitys zusammenzubringen und das nachbarschaftliche</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kaffeekränzchen, Spielmobil, Kaffee und Kekse am Spielplatz, Quartiersfeste z. B. Sommerfest, gemeinsame Ausflüge</li> <li>2. Umsetzung aufsuchender Ansätze (z. B. Gespräche in den Wohnungen der Bewohner_innen oder an öffentlichen Orten z.B. Spielplatz, Flyerverteilung im</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jahresprogramm: Anzahl und Dokumentation der durchgeführten Aktivitäten</li> <li>2. Dokumentation der Art und Anzahl der durchgeführten Aktivitäten</li> </ol>	2 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	Zusammenleben zu fördern.	Quartier, Aushänge, Nutzung sozialer Netzwerke) 3. Unterstützung verschiedener zielgruppengerechter Angebote 4. Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen Stadtteilakteur_innen um Synergien zu schaffen, z. B. durch gemeinsame Angebote	3. Anzahl und Dokumentation der Angebote 4. Anzahl durchgeführter Vernetzungstreffen und gemeinsamer Aktivitäten	
	<b>4.</b> Die Quartiersarbeit unterstützt bis Dezember 2023 den Prozess zur Schaffung von Räumen für bürgerschaftliches Engagement und Treffpunkte für Bewohner_innen im Quartier.	1. Quartiersarbeit ermöglicht den Bewohner_innen den Quartierstreff im Rahmen der Möglichkeiten zu nutzen 2. Während der Neugestaltung des Hauses Weingarten unterstützt die Quartiersarbeit die Nutzung des öffentlichen Raumes für Treffpunkte / Begegnung durch Kommunikation mit zuständigen Fachämtern (GuT, Amt für öffentliche Ordnung)	1. Raumnutzungsvereinbarung mit Bewohner_innen; Schlüsselvergabe 2. Anzahl der durchgeführten Treffen	0,5 h

**Kooperationspartner\_innen:** u. a. Bürgervereine Weingarten/ Haid, Roma-Büro, Sinti Verein, Netzwerk Pro Sinti und Roma, Bildungsberater\_innen, Kitas, Schulkindergarten, Adolf-Reichwein-Schule, Missionswerk Immanuel e. V., Kirchengemeinden, Soziale Träger in Weingarten (WAS), lokales Gewerbe, Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement (Dez. III), städtische Fachämter, Ansprechpersonen für ehrenamtliches Engagement in den städtischen Ämtern (Amt für Migration und Integration).

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghaeltzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld II:**Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation.**Leitziel (Vision):**Die Bewohner\_innen treten selbstständig und bestimmt für ihre Interessen ein.**

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
<p>Die Bewohner_innen werden durch die Quartiersarbeit in ihren Anliegen unterstützt und bei der Selbstorganisation im Sinne von Empowerment begleitet.</p> <p><u>Erläuterung:</u> <i>Anliegen und Bedarfe von Bewohner_innen, die an die Quartiersarbeit</i></p>	<p>1. Um Benachteiligung entgegen zu wirken werden Anliegen und Bedarfe von Bewohner_innen bis Dezember 2023 von der Quartiersarbeit aufgegriffen und bearbeitet. Priorität haben hierbei (bisher wenig repräsentierte) Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf.</p>	<p>1. Betrieb und Erhalt der Anlaufstelle im Quartier (auch während der Neustrukturierung des Quartiers)</p> <p>2. Erhebung, Erfassung und Auswertung von Bedarfslagen durch aufsuchende Quartiersarbeit z. B. Zuhörprozess, Aktivierende Befragungen, Rundgänge durchs Quartier</p> <p>3. Clearing und Verweisberatung (Vermittlung an spezifische kommunale und freie Beratungsstellen im Stadtteil bzw. stadtweit)</p>	<p>1. Je 2 Stunden pro Woche Sprechzeiten in beiden Anlaufstellen</p> <p>2. Durchführung wöchentlicher Rundgänge; Ergebnisse von Befragungen</p> <p>3. Anzahl der Verweisberatungen an entsprechende Stellen; Übersicht der kommunalen und freien Beratungs-</p>	<p>4 h</p> <p>1,25 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
<i>herangetragen werden, werden aufgegriffen und bearbeitet. Die Quartiersarbeit koordiniert und unterstützt situativ und anlassbezogen angezeigte Bedarfe von Bewohner_innen und fördert deren Verantwortungsübernahme.</i>		4. Ausbau und Stärkung der Netzwerke / Kooperationen im Stadtteil	stellen in Freiburg liegt im QA-Büro aus  4. Anzahl und Doku der Kooperations- und Vernetzungstreffen	
	<b>3.</b> Die Quartiersarbeit unterstützt bis Dezember 2023 die Etablierung verschiedener Beratungs- und Unterstützungsangebote im Quartier.	1. Engere Vernetzung und Zusammenarbeit mit Trägern sozialer Leistungs- und Beratungsangebote sowie den entsprechenden Behörden, um Angebote im Quartier zu etablieren wie z. B. Sozialberatung oder Unterstützungsangebote bei der Jobsuche oder zur Verbesserung der Bildungschancen  2. Bereitstellung der Räumlichkeiten der Quartiersarbeit für Beratungsangebote	1. Dokumentation durchgeführter Vernetzungskontakte  Anzahl der externen Vorort- Beratungs- und Unterstützungsangebote  2. Kooperations- und Raumnutzungsvereinbarungen	0,25 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p><b>4.</b> Die Quartiersarbeit koordiniert und unterstützt bis Dezember 2023 fortlaufend Initiativen und Arbeitsgruppen von Bewohner_innen und fördert deren Selbstbestimmung und Verantwortungsübernahme bezüglich der Durchsetzung eigener Interessen und Bedarfe.</p>	<p>1. Förderung, Unterstützung und Begleitung der selbstorganisierten Gruppen, Arbeitskreise, Initiativen und Projekten (z. B. bei der Raumsuche, Organisation und Moderation von Sitzungen)</p> <p>2. Anlassbezogene Unterstützung und Begleitung neuer Initiativen</p>	<p>1. Dokumentation über durchgeführte Unterstützungsangebote; Anzahl durchgeführter Arbeitskreise und Projekte</p> <p>2. ggf. Anzahl der Unterstützungsgespräche</p>	0,5 h
	<p><b>5.</b> Mittels zielgruppenorientierter Angebote fördert die Quartiersarbeit bis Dezember 2023 die Selbstbestimmung von Frauen aus dem Quartier mit dem Ziel geschlechtsspezifische Benachteiligung</p>	<p>1. Schaffung und Fortführung von zielgruppenorientierten Angeboten insbesondere für Frauen jeder Generation (z. B. Frauencafé, Projekte für Frauen, Sportangebote für Mädchen wie Kick for girls, Selbstverteidigungskurse, Nähkurse)</p> <p>2. Organisation von Infoveranstaltungen für Frauen</p>	<p>1. Statistik der durchgeführten Aktivitäten und Angebote; Dokumentation, Flyer, Plakate</p> <p>2. Plakate; Doku der Veranstaltung;</p>	0,5 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	abzubauen und Empowerment zu fördern	(z. B. von Pro Familia, gemeinsam mit dem KSD) 3. Stärkung und Ausbau von vorhandenen stadtweiten Kooperationen / Frauen Netzwerken (z. B. Amica, Tritta e. V., feministisches Zentrum)	Anzahl Teilnehmerinnen 3. Anzahl Teilnahme an Netzwerktreffen	

**Kooperationspartner\_innen:** u. a. alle Einrichtungen der WAS, Bürgervereine Weingarten/ Haid, Mobile Jugendarbeit Weingarten-Ost, Spieloffensive, Polizei, Adolf-Reichwein-Schule, Schulkindergarten, Mieterbüro, Freiburger Stadtbau (FSB), städtische Abteilungen und Fachämter wie insbesondere im Amt für Soziales und Amt für Kinder, Jugend und Familie, Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt, Kommunaler Sozialer Dienst, Jugendhilfe im Strafverfahren, Jobcenter, Kommunales Integrationsmanagement, Jugendberatung, Pro Familia, Amica, Tritta e. V.

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghaeltzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld III:**Verbesserung der Wohnsituation, Wohnumfeld und der Lebensbedingungen (Infrastruktur) im Stadtteil**Leitziel (Vision):

**Die Menschen leben gerne in ihrem Quartier. Dieses zeichnet sich durch eine attraktive Infrastruktur und ein gutes gesellschaftliches Miteinander aus.<sup>5</sup>**

<b>Feinziel</b>	<b>Operative Handlungsziele</b>	<b>Maßnahmen der Quartiersarbeit</b>	<b>Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren</b>	<b>Ressourceneinsatz (h)</b>
Alle relevanten Akteur_innen auf Stadtteil- und Verwaltungsebene stehen in einem konstruktiven Dialog miteinander. Zwischen diesen Akteur_innen gibt es tragfähige Netzwerke und Kommunikationsstrukturen.	1. Die Quartiersarbeit begleitet die Bewohner_innen in beiden Gebieten eng während des Neugestaltungsprozesses des Quartiers und unterstützt aktiv die Partizipation und die Interessensartikulation der Bewohner_innen.	1. Die Quartiersarbeit kooperiert dafür eng mit der FSB, Stadtplanungsamt und der Sozialverwaltung 2. Begleitung beim Aufbau eines Begleitgremiums, inkl. Teilnahme an den Sitzungen und niederschwelliger Transfer der Ergebnisse in das Quartier (z. B. Auslage der Protokolle, mündlicher Bericht in den Gremien)	1. Anzahl der Austausch- und Kooperationskontakte 2. Projektbeirat ist etabliert; Dokumentation und Anzahl der Treffen; Protokolle	2 h

<sup>5</sup> Zielkonflikt mit HF 4 siehe am Beispiel Sanierungsbeiräte (nur für die Dauer von Sanierungsverfahren): Die Beteiligung der Bewohner\_innen an Sanierungsbeiräten hat zwar einen direkten Bezug zum unmittelbaren Wohnumfeld bzw. zur Wohnsituation, allerdings steht der Fokus hier eher auf der Ebene der Gewährleistung von Teilhabe und ist daher im HF 4 anzusiedeln.

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>2. Die Quartiersarbeit unterstützt bis Dezember 2023 einen konstruktiven Dialog zwischen Mieter_innen und Vermietenden.</p>	<p>1. Ausbau und Stärkung der regelmäßigen Kommunikationsstrukturen zwischen Bewohner_innen und FSB z. B. bedarfsbezogener Jour Fixe zwischen Sinti-Verein und FSB, Koordinationskreis „FSB“</p> <p>2. Die Quartiersarbeit unterstützt Mieter_innen bei der Selbstorganisation und moderiert bei Konflikten in Abstimmung mit der GSt KQM und der FSB</p>	<p>1. 1 – 2 Jour Fixe jährlich zwischen Sintiverein und FSB sind dokumentiert, sowie 2 – 3 Treffen jährlich im Koordinationskreis „FSB“</p> <p>2. Dokumentation/ Protokolle der anlassbezogenen Absprachen und Moderationsgespräche</p>	<p>0,5 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p><b>3.</b> Mit dem Ziel die Lebensbedingungen im Quartier zu verbessern unterstützt und fördert die Quartiersarbeit bis Dezember 2023 Bewohnerinitiativen und Arbeitsgruppen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Koordinierung und Moderation von Meinungsbildungsprozessen im Rahmen von Arbeitskreisen, Runden Tischen und Initiativen</li> <li>2. Unterstützung bei der Artikulation von Kollektivinteressen und Bedarfslagen im Quartier z. B. durch Öffentlichkeitsarbeit</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Protokolle der entsprechenden Arbeitskreise und Treffen</li> <li>2. Dokumentation der Aktivitäten; Presseartikel; Aufrufe usw.</li> </ol>	0,25 h
	<p><b>4.</b> Bis Dezember 2023 vernetzt die Quartiersarbeit Nachbarschaft, Stadtteilaktuer_innen und Schlüsselakteurinnen auf Verwaltungsebene in regelmäßig stattfindenden (z. B. quartalsweise) Gesprächsrunden. Interessen und Aktivitäten aus anderen Arbeitskreisen werden gebündelt und infrastrukturelle Bedarfe an die</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Etablierung eines Austauschgremiums (Quartiersrat), Koordinierung und Moderation der Sitzungen</li> <li>2. Die GS KQM wird regelmäßig zum etablierten Quartiersrat eingeladen</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Quartiersrat ist etabliert und findet 2 – 3 mal pro Jahr statt (Protokolle)</li> <li>2. Einladungen; Protokolle</li> </ol>	0,5 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	entsprechenden Netzwerkpartner_innen vermittelt.			
	<p><b>5.</b> Gemeinsam mit den Bewohner_innen des Quartiers entwickelt die Quartiersarbeit bis Dezember 2023 Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen im Quartier. Darunter fallen vor allem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Berücksichtigung der Ergebnisse des Zuhörprozesses</li> <li>— Erschließung von öffentlichen Treffpunkten für Jugendliche</li> </ul>	<p><i>Aus der Auswertung der Ergebnisse des Zuhörprozesses ergeben sich folgende Maßnahmen:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nutzung der vorhandenen Kooperationsstrukturen (Jugi, EH) und Gremien (Runder Tisch Jugend, AK Junge Sinti) zur gemeinsamen Entwicklung von Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche</li> <li>2. Begleitung und Öffentlichkeitsarbeit für die Kindersprechstunde in Kooperation mit Student_innen der Evangelischen Hochschule</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anzahl der entwickelten neuen Angebote und Kooperationspartner</li> <li>2. Kindersprechstunde ist etabliert; Anzahl der ehrenamtlichen Studentinnen</li> </ol>	0,5 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Kooperationen mit Jugendeinrichtungen vor Ort und stadtweit</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>3. Teilnahme am Runden Tisches zum Thema Jugend</li> <li>4. Ausbau der quartiersbezogenen Kooperation mit den Hochschulen zur Initiierung von Angeboten für Kinder und Jugendliche im Quartier</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>3. Einladungen; Protokolle</li> <li>4. Dokumentation der Aktivitäten zum Kooperationsausbau</li> </ol>	
	<ol style="list-style-type: none"> <li>5. Das nachbarschaftliche Zusammenleben und der Zusammenhalt in der Bewohnerschaft werden mithilfe der Bearbeitung von nachbarschaftlichen Konflikten bis Dezember 2023 verbessert.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Quartiersarbeit wirkt anlassbezogen auf die Konfliktparteien ein, organisiert moderierte Gespräche und sucht aktiv gemeinsam mit den Beteiligten nach Lösungen.</li> <li>2. Kooperation mit Fachstellen und Fachämtern mit dem Ziel Konflikte zu befrieden (z. B. bei häuslicher Gewalt, AMI,</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dokumentation der anlassbezogenen Gespräche; Protokolle</li> <li>2. Anzahl der Kontakte und Gespräche; Dokumentation; Protokolle</li> </ol>	0,25 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		KSD) und Vermittlung an diese.		

**Kooperationspartner\_innen:** u. a. Wohnungsbaugesellschaften wie Freiburger Stadtbau (FSB), städtische Fachämter und denen Abteilungen z. B. Stadtplanungsamt, Amt für Migration und Integration, Kommunaler Sozialer Dienst im Amt für Kinder, Jugend und Familie (AKI), Seniorenbüro, Wohnungssicherung, Betreuungsbehörde, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen im Amt für Soziales (AfS), KOKO e. V., Jugendzentrum Weingarten (Jugi), Evangelische Hochschule, FriG, Schulkindergarten, Adolf-Reichwein-Schule, Gewerbebetriebe, Wohnanlagen und Pflegeeinrichtungen, Begegnungsstätten, Initiativen, Nachbarschaftshilfen, AWO, MGH (EBW), Diakonieverein Südwest, Stabstelle Inklusion etc.

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld IV:**Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung.<sup>6</sup>**Leitziel (Vision)**Alle Menschen im Quartier nehmen vollumfänglich am Leben teil und haben weitreichende Beteiligungsmöglichkeiten.**

<b>Feinziel</b>	<b>Operative Handlungsziele</b>	<b>Maßnahmen der Quartiersarbeit</b>	<b>Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren</b>	<b>Ressourceneinsatz (h)</b>
Beratungs-, Bildungs- und Kulturangebote sind ausreichend im Stadtteil vorhanden, bekannt und für alle Bewohner_innen zugänglich.	1. Der Quartiersarbeit ist das Quartier mit dessen Bewohner_innen, Strukturen und Angeboten sowie stadtteilübergreifende Teilhabemöglichkeiten bekannt. Die QA bündelt Informationen und macht diese für alle transparent und zugänglich.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bereitstellen und anlassbezogene Weiterleitung von Infomaterial der vorhandenen Beratungs- und Betreuungsstellen sowie der Kultur und Bildungsangebote im Quartier bzw. in der gesamten Stadt</li> <li>2. Beratung über Bildungs- und Freizeitangebote für Jugendliche</li> <li>3. Vermittlung bei spezifischen Problemlagen an die entsprechenden Kooperationspartner_innen</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Darstellung der unterschiedlichen Angebote im Quartiersbüro; Infoständer zu Infomaterial</li> <li>2. Anzahl der Beratungsgespräche</li> <li>3. Doku / Anzahl Vermittlungsgespräche</li> </ol>	1,25 h

<sup>6</sup> Erläuterung zu HF 4 Gewährleistung von Beteiligung (z. B. mittels Bürgerhaushalt, Sanierungs- und Projektbeiräten oder bei der Umgestaltung öffentlicher Infrastruktur, wie Spielplätzen etc.) und Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote. h i e r: Abgrenzung zu HF 1 und HF 3 beachten!

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>4. Zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit, um das Angebot bekannt zu machen.</p> <p>5. Stadtteil(übergreifender) Austausch mit anderen Akteuren und Teilnahme an den Quartiersgremien und Veranstaltungen (z. B. Runde Tische, Arbeitskreise, WAS, FrAG, Runde Tische, Quartiersgremien, Infoveranstaltungen)</p> <p>6. Zusammenstellen spezifischer Informationen (z. B. über Aushang, Flyern, Facebook-Gruppe Ha-Wei, Stadtteilzeitung Weingarten, #fhz, Erstellung eines Wegweisers für soziale Einrichtungen, persönliche Ansprache)</p>	<p>4. Anzahl der Social Media-Veröffentlichungen</p> <p>5. Dokumentation über Anzahl der Teilnahmen an Vernetzungstreffen; Protokolle; Ergebnisanzeige</p> <p>6. Erstellte Infomaterialien; Flyer; Social Mediakontakte</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>2. Die Quartiersarbeit unterstützt bis Dezember 2023 in Zusammenarbeit mit den <i>Bildungsberater_innen des Romabüros</i> und dem Freiburger Bildungsmanagement Initiativen und Projekte im Bildungsbereich zur Etablierung niedrigschwelliger Bildungsangebote im Quartier</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sensibilisierung für das Thema „Grundbildung“/ Analphabetismus.</li> <li>2. Die Quartiersarbeit ist informiert über die bestehende Bildungsangebote und kann an die Bildungsberatung vermitteln</li> <li>3. Zusammenarbeit mit Freiburger Bildungsmanagement (FBM), Unterstützung bei der Erfassung von Bedarfen (z. B. durch aktivierende Befragung zum Thema Bildung) sowie beim Aufbau von Bildungsangeboten.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anzahl der Veranstaltungen in Kooperation mit dem FBM</li> <li>2. Übersicht der unterschiedlichen Angebote im Quartiersbüro; Infoständer zu Infomaterial; Doku / Anzahl Vermittlungsgespräche</li> <li>3. Dokumentation der Kontakte und der Zusammenarbeit; Protokolle</li> </ol>	0,5 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p><b>3.</b> Formen der Teilhabe und Beteiligung sowie die politische Partizipation aller Bewohner_innen des Quartiers werden durch die Quartiersarbeit unterstützt.</p>	<p>1. Veröffentlichungen werden von der QA in leichter Sprache verfasst - sowohl analog als auch digital. Informations- und Diskussionsveranstaltungen werden in unterschiedlichen zielgruppenorientierten Formaten ermöglicht. Der Zugang zu Veranstaltungen ist niederschwellig und barrierearm (Infos über Whatsapp, Sprachnachrichten, Facebook, Aushang, persönliche Ansprache, Rundgänge)</p> <p>2. Die Quartiersarbeit informiert über Möglichkeiten von Beteiligung zu anstehenden Themen und Projekten im Quartier.</p> <p>3. Die Quartiersarbeit startet Aktionen, um die Menschen zu motivieren, sich an Wahlen zu beteiligen und informiert zu</p>	<p>1. Anzahl durchgeführter Veranstaltungen inkl. Teilnehmenden</p> <p>2. Infolyer; Aushänge / Infos Schaukasten; Social Media Posts;</p> <p>3. Anzahl Aktionen zu politischen Prozessen;</p>	<p>0,5 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		anstehenden politischen Prozessen z. B. durch Infostand am Spielplatz, Beratung im Quartiersbüro oder in den Wohnungen der Bewohnerinnen	Anzahl der Teilnehmenden; Anzahl von Beratungsgesprächen	
	4. Die Quartiersarbeit fördert bis Dezember 2023 aktiv die Teilhabe von Menschen mit geringem Einkommen am gesellschaftlichen Leben durch niederschwellige, offene Angebote	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Niederschwellige Angebote des Quartiersbüros: z. B. Ausgabe von Leih-Regiokarten und FamilienCard / Familienpass im Quartiersbüro, offenes Gesprächsangebot</li> <li>2. Bekanntmachung der Angebote über Aushänge, Rundgänge, persönliche Gespräche</li> <li>3. Organisation von offenen Spielangeboten und Kulturangeboten in Kooperation mit dem Freiburger Spielmobil, e. V., Kick-Mobil, Jugi, Kulturwunsch</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Regiokartenausleihe ist etabliert; Anzahl der Nutzung; Anzahl der Familiencard Ausgaben; Kontakte Sprechstunde QA;</li> <li>2. Dokumentation Quartiersrundgang; Aushang Schaukasten;</li> <li>3. Anzahl der offenen Spielangebote im Jahr; Anzahl Nutzer_innen von Angeboten wie Kulturwunsch</li> </ol>	1,75 h

**Kooperationspartner\_innen:** u. a. Sinti-Vertreter\_innen, Roma-Büro, FSB, VONOVIA, Sozialberatung des NBW, städtische Fachämter und denen Abteilungen Jobcenter im AfS, Amit für Schule und Bildung (FBM), Wegweiser Bildung der Volkshochschule

Freiburg, sowie Bildungseinrichtungen/ Projektkoordinator\_innen im Stadtteil, Familienzentren, MGH Weingarten, Adolf-Reichwein-Schule, Schulkindergarten, Wohlfahrtverbände/ Kirchengemeinden, Kulturwunsch e. V., Netzwerk Inklusion Freiburg, Spielmobil e. V.

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghaeltzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.